



6. Februar 2015

### **173 Pflegeeinrichtungen beteiligen sich an erfolgreichem Modellprojekt EQisA**

**Projekt wird bundesweit fortgesetzt. Dr. Heidemarie Kelleter:  
„Die Qualität der Pflege ist endlich messbar“**

**Köln. Um die Qualität in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe auf einem hohen Niveau zu halten und die Lebensqualität der Bewohner zu sichern, startete der Kölner Diözesan-Caritasverband 2011 gemeinsam mit dem Institut für Pflegewissenschaft (IPW) an der Uni Bielefeld das Projekt „Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe“ (EQisA). Jetzt wird das Projekt bundesweit auf insgesamt 173 Einrichtungen mit mehr als 16.000 Bewohnerinnen und Bewohnern ausgeweitet.**

Umgesetzt wird hier ein Konzept zur Beurteilung von Ergebnisqualität, das das IPW im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit entwickelt hat und bereits im Pflege-Neuausrichtungsgesetz aufgenommen wurde. Anders als bei den Pflegenoten werden mit dem Projekt EQisA wissenschaftliche Qualitätsindikatoren verwendet und der Fokus auf die Situation der Bewohner gerichtet. Bewertet wird etwa, wie gut es gelingt, ihre Mobilität und Selbstständigkeit zu erhalten und sie vor Gefährdungen zu schützen. „Die Pflegenoten stehen auch deshalb in der Kritik, weil sie zu wenig Auskunft über die tatsächliche Qualität der Pflege geben. EQisA geht hier andere Wege. Es geht darum zu bewerten, was wirklich bei den Bewohnern ankommt“, sagt Dr. Heidemarie Kelleter, Referentin für Qualitätsberatung beim Diözesan-Caritasverband und eine der Initiatorinnen von EQisA.

Das Interesse an dieser neuen Art der Qualitätserfassung wächst überregional stetig. Bisher gibt es Erkenntnisse aus 145 Einrichtungen mit rund 13.600 Bewohnerinnen und Bewohnern. In den kommenden 18 Monaten wird in insgesamt 173 Einrichtungen ermittelt, welche Pflegemaßnahmen tatsächlich beim Menschen ankommen.

Kelleter: „Das Projekt hat gezeigt: Die Umsetzung ist praktikabel und die Qualität von Pflege tatsächlich messbar und damit vergleichbar. Die Erkenntnisse fließen in die Qualitätskontrolle ein und führen zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Pflegequalität in den Einrichtungen.“

**Stabsabteilung Information  
und Kommunikation**

Markus Harmann  
(verantwortlich)  
Dagmar Gabrio

Georgstraße 7, 50676 Köln  
Telefon 0221 2010-284  
Telefax 0221 2010-130  
[presse@caritasnet.de](mailto:presse@caritasnet.de)  
[www.caritasnet.de](http://www.caritasnet.de)



**Stabsabteilung Information  
und Kommunikation**

Markus Harmann  
(verantwortlich)  
Dagmar Gabrio

Georgstraße 7, 50676 Köln

Telefon 0221 2010-284

Telefax 0221 2010-130

[presse@caritasnet.de](mailto:presse@caritasnet.de)

[www.caritasnet.de](http://www.caritasnet.de)

**Bild:** Freuen sich über die große bundesweite Resonanz des Modellprojekts „Ergebnisqualität in der stationären Altenpflege“ (EQisA): (v.l.) Peter Brüssel, Dr. Heidemarie Kelleter, beide Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln, Dr. Klaus Wingenfeld, Institut für Pflegewissenschaft an der Uni Bielefeld, Helene Maqua, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln, Elisabeth Buchbauer, Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH.

Foto: DiCV Köln